Zehn einfache Punkte
zur Optimierung des Betriebs von Heizanlagen

Checkpunkt	Aktion	Erledigt: X
1 Ist ein **Heizbetrieb erforderlich**?	Ein Heizbetrieb ist nur erforderlich, wenn • die Tagesmitteltemperaturen der letzten 5 Tage unter 15°C liegen und / oder • die vorgegebene Raumtemperatur bei Nutzungsbeginn in mehreren Räumen um mehr als 2° C unterschritten wird.	
2 In der Übergangszeit (Frühjahr und Herbst) reicht ein **eingeschränkter Heizbetrieb** aus.	Dies kann durch folgende Betriebsweisen erreicht werden: • Nur vormittags heizen und dann die Beheizung einstellen (Abschaltbetrieb). • Abschaltung statt Absenkung: Bei Außentemperaturen von über 8 °C kann außerhalb der Nutzungszeit der Heizbetrieb unterbrochen werden. Eine Beheizung mit abgesenkten Temperaturen ist nicht erforderlich.	
3 **Ist die Raumtemperatur angemessen?**	• Für Aufenthaltsräume sind 20°C, für Flure etc. 12-15°C und für Sporthallen 17°C empfohlen. • Ggf. Thermostatventile auf niedrigere Stufe stellen (Stufe 3 entspricht etwa 20°C).	
4 **Alle Thermostatventile maximal auf Stufe „3“ begrenzen bzw. auf „1 -2“ in den Fluren**	• Ggf. niedrigere Einstellung prüfen und möglichst arretieren. Falls nicht ausreichend, Ursachen ermitteln (Fehler im Heiznetz, Zugluft etc.)	

5 Wird das Gebäude **in den Ferien** genutzt?	• Zunächst die Notwendigkeit und die Möglichkeit der Zusammenlegung (Sportvereine, VHS, etc.) überprüfen. • Zeitprogramme an die geänderte Nutzung anpassen. • Temperatur in nicht genutzten Gebäudeteilen absenken oder Heizung abschalten. • Möglicher Kompromiss für Lehrer, die Stundenvorbereitungen machen wollen: Beheizung an den ersten und letzten beiden Ferientagen. • Findet keine Nutzung statt, sind bei Außentemperaturen von über 5 °C (gemessen um 10 Uhr) die Wärmeerzeuger abzuschalten, da eine zu starke Auskühlung des Gebäudes nicht zu erwarten ist. Eine Unterschreitung des Taupunkts in den Räumen ist zu überprüfen.	
6 Werden die Räume während der Zeit der **Gebäudereinigung** beheizt?	• Während der Reinigung ist die Heizungsanlage in der abgesenkten Betriebsart zu betreiben. • Die Lüftung der Räume erfolgt über Stoßlüftung. • Es sind nur die Räume zu beleuchten, die gereinigt werden.	
7 Geht die Raumtemperatur **nachts bzw. am Wochenende** deutlich zurück?	• Nachtabsenkung/-abschaltung der Heizung prüfen. Bei Außentemperaturen um 0°C Rückgang um mindestens 8°C. • Mit Min-Max-Thermometer oder Temperaturverlaufsmessung prüfen.	
8 Ist die **Heizkurve** richtig eingestellt?	• Versuchsweise geringere Vorlauftemperatur bzw. flachere Neigung einstellen.	

9 Sind die **Schaltuhren** richtig programmiert und die Sollvorgaben dokumentiert und noch aktuell?	• An tatsächliche Nutzung/Bedarf anpassen und Uhrzeit richtig einstellen (Sommer-Winterzeit beachten).	
10 Sind die Belegungen optimal an die Heizkreise angepasst?	• Ggf. Abendnutzungen in einem Trakt mit separatem Heizkreis zusammenfassen und das restliche Gebäude absenken/abschalten. • Vorrangig den kleinsten bzw. am besten regelbaren Heizkreis nutzen bzw. den mit den geringsten Verlusten.	

Informationen, Beratung und Schulung:

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
Kompetenzzentrum Energiemanagement
www.kea-bw.de/energiemanagement |
energiemanagement@kea-bw.de